
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität gemeinsam mit dem Haupt- und Personalausschuss und dem Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 18.06.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:57 Uhr
Sitzungsort: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV), großer Saal, Albrechtstr. 48, 06844 D.-R.

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, und Herr Stadtrat Weber, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, begrüßen um 16:30 Uhr die Mitglieder und Gäste der gemeinsamen Ausschüsse:

- Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung (*FinA),
- Haupt- und Personalausschuss (*HPA),
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität (*BauA)

und stellen die form- und fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit mit:

- **9** anwesenden Mitglieder für den FinA,
- **9** anwesenden Mitglieder für den HPA,
- **8** anwesenden Mitglieder für den BauA

fest.

Herr stellv. Ausschussvorsitzender Adamek erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 1. – 5.1. gemeinsam mit allen drei Ausschüssen und die Tagesordnungspunkte 5.2. – 6. nur noch vom BauA gemeinsam mit dem FinA beraten werden. Alle weiteren folgenden Tagesordnungspunkte werden nun vom FinA beraten.

Es gab keine Einwände zur ordnungsgemäßen Einladung und/oder der Beschlussfähigkeit.

Herr Stadtrat Weber richtet einen ganz persönlichen Gruß an Frau Stadträtin Ehlert, welche heute ihren letzten Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung besucht. Da sie dem neuen Stadtrat leider nicht mehr angehören wird, bedankt er sich für ihr Wirken, ihre Fachkompetenz und ihren jahrelangen Einsatz.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, und Herr Stadtrat Weber, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung bitten um Abstimmung der Tagesordnung.

Für den HPA und den BauA werden keine Einwände zur Tagesordnung hervorgebracht.

Für den FinA gibt es einen Änderungsantrag:

Herr Mrosek, Fraktion AfD, bittet darum, den Tagesordnungspunkt 16.8 (*Ausrichtung der Bundesgartenschau 2025 – Durchführungsbeschluss*) von der Tagesordnung zu nehmen und im nächsten Ausschuss zu behandeln.

Herr H.-P. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau, unterstützt diesen Änderungsantrag. Er bemängelt, dass die Ortschaften in der Beratungsreihenfolge nicht berücksichtigt wurden.

Herr Ausschussvorsitzender Weber stellt den Antrag auf Absetzung des TOP 16.8 zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (02:05:02).

Die Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung & moderne Verwaltung:	07:02:00
Haupt- und Personalausschuss:	07:01:00
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität:	08:00:00

Die weitere Leitung der gemeinsamen Sitzungen übernimmt **Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**.

3 Einwohnerfragestunde

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, informiert, dass ihm schriftliche Fragen eines Einwohners vorliegen.

Der **Bürger** erklärt, dass seine ersten Anfragen den Haupt- und Personalausschuss betreffen.

Frage 1:

Er bemängelt, dass öffentliche Niederschriften vom Haupt- und Personalausschuss im Ratsinformationssystem fehlen.

Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, ist zum Haupt- und Personalausschuss nicht aussagefähig und wird die Anfrage entsprechend weiterleiten.

Frage 2:

Was hat sich seit dem Beschluss des Stadtrates zur Schade-Brauerei ergeben? Ist diese wieder im städtischen Eigentum?

Frau Bürgermeisterin Lohde erklärt, dass die Schade-Brauerei nach wie vor nicht im Eigentum der Stadt ist. Sie bittet den Bürger, diese Anfrage an den Eigentümer zu richten. Sie erklärt, dass keine Investoren gesucht werden.

Frage 3:

In den Wahllokalen gab es Zettel mit abgeschnittenen Ecken. Diese sind angefertigt, um Schablonen anzulegen für Personen mit Sehschwäche oder -behinderung. Das müsste bei allen Zetteln sein, dem war aber nicht so. In den Wahllokalen konnte keiner eine Auskunft dazu geben.

Frau Bürgermeisterin Lohde erklärt, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Der Bürger beginnt nun mit den Anfragen für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität.

Frage 1:

Er fragt, was der Vermieter tun soll, wenn das Grundwasser im Keller in einem Wohnbereich in Zoberberg steigt. Die Grundwasserabsenkungsanlage funktioniert nicht richtig und der Antwort von Frau Bürgermeisterin Lohde entnimmt er, dass der Vermieter soll eine solche vorhalten müsste.

Frau Bürgermeisterin Lohde erklärt, dass die Aussage nicht richtig ist. Eine Absenkung dürfte der Eigentümer gar nicht vornehmen, da diese genehmigungspflichtig ist. Mit ihrer damals getroffenen Aussage meinte sie, dass man als Eigentümer für seine

Mieter eine Abstellmöglichkeit bauen könnte. Eine Umsetzbarkeit kann sie nicht beurteilen.

Frage 2:

Wie will die Stadt sicherstellen, dass die Bauprojekte der Bundesgartenschau (BUGA) im finanziellen Rahmen bleiben?

Herr Stadtrat Weber berichtet über den letzten Haupt- und Personalausschuss, in welchem er einen Änderungsantrag eingereicht hat, der sehr präzise darstellt, wie die Stadt generell in die Finanzierung der BUGA einsteigt. Der Hinweis, dass wir in den vergangenen Jahren erhebliche Baukostenanstiege in anderen Projekten hatten, ist berechtigt, denn auch heute werden auf der Tagesordnung wieder einige Novellierungen sein. Er erklärt weiterhin, dass man sich darauf verlassen kann, dass die Planmäßigkeit unseres Haushaltes nie gefährdet sein wird.

Frage 3:

Wenn man mit dem Zug in Dessau ankommt, kommt man als erstes in einen baufälligen Bahnhofstunnel, abgehängt mit Netzen, damit der Bauschutt nicht auf die Leute fällt. Ihm ist bewusst, dass dies eine Angelegenheit der Bahn ist. Laut MZ soll dieser Zustand frühestens 2027 behoben werden. Der erste Eindruck ist entscheidend, auch wenn die Leute Dessau wieder verlassen mit dem Zug, ist dies der letzte Eindruck von Dessau. Was gedenkt man zu unternehmen um diesen Zustand schnellstmöglich zu beenden?

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, nimmt sich der jüngsten Beantwortung von Frau Bürgermeisterin Lohde an und erklärt, dass dies eine Betreiber-Thematik ist, auf welche nur passiv eingewirkt werden kann und dies ist nach seinem Informationsstand geschehen.

Der Bürger hinterfragt, wie darauf eingewirkt wurde und was unternommen wurden ist von Seiten der Stadt.

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, erklärt, dass es Mängelanmeldungen gibt.

Der Bürger richtet nun seine Anfragen an den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung.

Frage 1:

In der Sitzung am 9. April 2024 erklärte er bereits, dass Antworten aus der Sitzung vom 28.08.2023 bis heute nicht eingetroffen sind - auch im Ratsinformationssystem ist keine einzige Spur von den Antworten und den dazugehörigen Fragen. Auch die Frage zu den Arbeitszeiten der 30-Stunden-Kräfte in der Musikschule fehlen.

Herr Ausschussvorsitzender Weber informiert, dass im letzten Haupt- und Personalausschuss durch Herrn Beigeordneten Horváth mitgeteilt wurde, dass die Arbeitsverträge für die Musikschullehrer zum Schuljahresbeginn umgesetzt und vorliegen werden. Vorher konnte selbstverständlich keine Auskunft über die Bürgeranfrage gegeben werden.

Frage 2:

In der MZ stand, dass die Stadt einen Eigenanteil zur BUGA in Höhe von 63 Mio. Euro - Stand heute - zu zahlen hätte. Davon sollen 32 Mio. Euro aus Ticketverkäufen zurückkommen. Diese Informationen stammen laut MZ von der Bürgermeisterin Frau Lohde.

Herr Ausschussvorsitzender Weber bedauert, dass in der Presse nicht noch einmal umfassend berichtet worden ist. Die Gesamtsumme der Investitionen, die aus der Machbarkeitsstudie erwartet werden, ist allen bekannt. Die Aussage von Frau Bürgermeisterin Lohde, dass die Durchführungskosten, um die 60 Mio. Euro darstellen, haben wir auch beziffert. Ebenso, dass wir uns selbst, als Eigenmittel mit ca. 100 Mio. Euro, alles in allem, mit Investitionen ehrlich bekennen und erklären, dass wir das umsetzen können. Dies ist mit Einzelmaßnahmen unterlegt worden und heute werden wir hier noch mal zu dem Thema beraten. Er plädiert, dass der Bürger den TOP abwartet und glaubt, dass alle Fragen dazu recht gut und transparent beantwortet werden.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen hervorgebracht.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Für den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung sowie für den Haupt- und Personalausschuss werden keine Wortmeldungen hervorgebracht.

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität gibt es folgende öffentliche Anfrage:

Herr Mrosek, Fraktion AfD, erklärt, dass im Stadtteil „Alten“ der Lidl ausgezogen ist. Es kursieren Gerüchte, dass diese Immobilie im Eigentum der Stadt Dessau ist und Mieterhöhungen bzw. Preissteigerungen der Grund für den Auszug waren. Er hinterfragt, ob die Gerüchte stimmen, denn dort ist eine wertvolle Kaufhalle verloren gegangen.

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, und Herr Schmidt, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, erklären, dass dies im nichtöffentlichen Teil beantwortet wird. Da der Ausschuss für

Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität laut Tagesordnung keinen nichtöffentlichen Teil hat, wird diese Frage im nichtöffentlichen Teil des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung beantwortet.

5 Beschlussfassungen

5.1 Raumprogramm für den Ersatzneubau der Förderschule für Geistigbehinderte "Regenbogenschule" Vorlage: BV/063/2024/IV-40

Frau Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, erklärt, dass eine Beschlussvorlage über ein überarbeitetes Raumprogramm mit einer Nutzfläche von 3.804 m² vorliegt. In ihrer Ausführung konzentriert sie sich nur auf die reine Schulbetriebsfläche und nicht auf die Sporthalle.

In der Beschlussvorlage geht es um ein Raumprogramm über 3.158 m² und es liegt ein Änderungsantrag seitens der SPD-Fraktion mit über 4.500 m² vor. Das ist eine Abweichung von 150 %, welcher sich nicht plausibel begründen lässt. Die Abstimmung hierzu muss logisch und angemessen erfolgen.

Das Raumprogramm, welches vorgelegt und auch abgestimmt ist, wird von der Stadt nach wie vor für angemessen gehalten. Es geht auch darum, eine Schule zu bauen, welche gut betreibbar ist. **Frau Bürgermeisterin Lohde** erklärt, dass sie für gewöhnlich nicht so argumentiert, dass man sparen muss, sondern dass man angemessen und plausibel seine Vorschläge einbringt, begründet und eine gewisse Neutralität mitbringt. Es wurden mehrere Schulen untersucht und man gelangt immer an das gleiche, exemplarische Ergebnis: Die Klassenzimmer sind 60 m² und die Gruppenräume um die 25 m² groß.

Insgesamt muss man sagen, dass die Planung des Raumprogrammes und die verschiedenen Anliegen nicht gut laufen. Sie betont, dass das Raumprogramm, was die Stadt vorschlägt und was versucht wurde zu plausibilisieren, anhand anderer Schulen – aus Sicht der Stadt - angemessen ist. Sie kann sich vorstellen, dass man den Änderungsantrag damit plausibilisiert, in dem man sich an der Schülerprognose von den Jahren 2033-34 orientiert.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, fragt, ob es zu den von den jetzt empfohlenen, im Zusammenhang auch mit dem Änderungsantrag, anstehenden Fakten eine Abstimmung mit der Schulleitung, mit dem Oberbürgermeister, mit der Elternvertretung, mit dem Dezernat für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren und mit dem Dezernat für Bauen und Stadtgrün gibt. Bei der konkreten Sachlage, handelt es sich um einen extremen Handlungsbedarf und die Sachentscheidung wird meist hintenangelassen. Der SPD-Fraktion ist wichtig, dass umgehend ein entsprechender Beschluss im Interesse der Sache gefasst wird, um das Problem umgehend zu lösen.

Herr Fricke, Fraktion SDP, erklärt den Änderungsantrag von Seiten der SPD:

1. Erweiterung von 3.484 m² auf 4.501 m² als die reine, lernbezogene Fläche
2. 676 m² als Sporthallenfläche
3. Die Flächenplanung für die Außenanlagenfläche Schule/Sport soll durch die Verwaltung überarbeitet und konkretisiert und sodann in einer gesonderten BV erneut eingebracht werden.

Er erklärt, dass Frau Bürgermeisterin Lohde Wert darauflegt, als Einheit wahrgenommen zu werden und in der Verwaltungsspitze als solche aufzutreten. Dass die Vorlage nur vom Sparwillen getragen ist, ist sein Vorwurf an den Oberbürgermeister. Es ist offensichtlich, dass das Dezernat für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren und das Dezernat für Bauen und Stadtgrün sich in der Vorlage nicht einig sind.

Zur Flächendifferenz erklärt er, dass in der Verwaltungsvorlage die allgemeinen Unterrichtsräume mit 60 m² und in der Stellungnahme der Schulleitung mit 65 m² angegeben sind. Die dazugehörigen Förderräume sind mit 25 m² respek. 40 m² vorgesehen. In der Vorlage der Verwaltung sind 6 Lagerräume komplett weggefallen. Des Weiteren gibt es Abweichungen im Bereich der Toilettenanlagen und im Bereich der Aula/Mensa/Bühne/Musikraum.

Er hat dem Änderungsantrag zahlreiche Anlagen beigefügt und daraus erklären sich die Abweichungen, einschließlich des pädagogischen Konzeptes dieser Schule. Dass die Vergleichsschulen, die in der Verwaltungsvorlage angeführt werden, aus vielerlei Gründen im Einzelfall nicht vergleichbar sind, ergibt sich aus der Begründung des Änderungsantrages. Die Voraussetzungen sind teilweise ganz anders, bspw. ist die Anzahl der Rollstuhlfahrer, die Anzahl der schwerstbehinderten Kinder, die Anzahl der Schulbegleiter, die zusätzlich in einer Klasse sitzen, zu der Lehrkraft und eventuell der Sozialarbeiter, viel höher.

Herr Stadtrat Fricke führt weiterhin zu der Beschlussvorlage aus.

Frau Bürgermeisterin Lohde informiert, dass die Vergleiche nicht an beliebigen, sondern an weiteren Förderschulen stattgefunden haben. An der Stellungnahme des Landesschulamtes stört sie, dass das erste Schulprogramm unterschrieben und gestempelt wurde, und nun eine einzige Seite vorliegt, auf welchem erklärt wird, dass 75 m² für ein Klassenzimmer wünschenswert ist. Sie erklärt des Weiteren, dass sie empfohlen hat, dem Stadtrat hier nicht vorzugreifen und stellt klar, dass diese Vorlage aus dem Amt für Bildung und Schulentwicklung stammt – nicht aus dem Dezernat für Bauen und Stadtgrün.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, erklärt, dass er die Aussage, dass die Anpassungen aufgrund des Sparzwanges des Oberbürgermeisters vorgenommen wurden, grundsätzlich verneint. Die Stadt ist angehalten verwaltungswirtschaftlich zu bauen und genau das setzt der Vorschlag um. Der Raumbedarf wurde anhand von Vergleichswerten ermittelt und

schafft damit die Grundlage von wirtschaftlichem Handeln. Zusätzlich schafft diese Vorlage auch Raum für weitere zukünftige Schulbaumaßnahmen.

Gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse stellt **Herr Focke, Fraktion CDU**, einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung. Die Sitzung wird für 7 Minuten unterbrochen.

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, übergibt kurz die Leitung der Sitzung Herrn Stadtrat Weber und äußert sich zur Beschlussvorlage wie folgt:

Seine Fraktion wird dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zustimmen.

Bei der Abstimmung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion meldet sich **Herr Weber, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste**, zu Wort, dass er auch eine Stimme bezüglich seiner Vertretung seiner Fraktion im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität hat.

Dadurch erhöht sich die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität auf 9 stimmberechtigten Mitglieder.

Herr Ausschussvorsitzende Adamek bittet um Abstimmung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion.

Abstimmungsergebnisse des Änderungsantrags:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung & moderne Verwaltung:	09:00:00
Haupt- und Personalausschuss:	09:00:00
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität:	09:00:00

Der Änderungsantrag wurde einstimmig angenommen. Daraufhin wird die Beschlussvorlage in geänderter Form zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung & moderne Verwaltung:	09:00:00
Haupt- und Personalausschuss:	09:00:00
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität:	09:00:00

**5.2 Erweiterung des Maßnahmebeschlusses zur Herstellung des Nachbarschaftsparks in der Gartenstraße als Kostenerhöhung und für die Entwicklungspflege (2024 - 2026)
Vorlage: BV/131/2024/III-67**

Herr Adamek, stellv. Vorsitzender des Haupt – und Personalausschusses, und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, schließt die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität um 17:56 Uhr.

Gleich im Anschluss führt **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität,** die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität mit dem Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung ab 17:56 Uhr weiter. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit je 9 anwesenden Mitgliedern der Ausschüsse gegeben ist.“

Er bringt die Vorlage zur Abstimmung

Abstimmungsergebnisse:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung & moderne Verwaltung: 09:00:00
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität: 09:00:00

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

6 Schließung der Sitzung

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität, schließt die gemeinsame Sitzung um 17:57 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 22.07.24

Eiko Adamek
Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,
Stadtgrün und Mobilität

Heike Plaul
Schriftführer